



Presseschau vom 10.08.2015:

Quellen: *Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru*, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dnr-news, novorosinform u.a.* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondentT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind *Nachrichtenquellen aus den neuen ostukrainischen Volksrepubliken in Rot (dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform u.a.)* und *andere ukrainische Quellen in Blau (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondentT und Timer)* gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

nachts:

dnr-news.com: In dem Dorf Georgievka in der Nähe von Marinka geriet gestern, am 9. ein 14-Jähriger unter die Räder eines LKW. Dies wird von der Pressedienst des Ministeriums für Innere Angelegenheiten der Ukraine in Donezk berichtet.

"Am Lenkrad saß ein 36-jähriger Soldat der ukrainischen Armee. Er erklärte, dass der Junge auf das Trittbrett des Wagens springen wollte, er rutschte aber aus und fiel unter die Räder des Fahrzeugs", hieß es aus dem Innenministerium.

Der LKW-Fahrer wurde festgenommen und in die Militärkommandantur gebracht.

Eine Untersuchung nach §. 2, Art. 286 des Strafgesetzbuches (Verletzung der Regeln der Straßenverkehrssicherheit durch Personen, die Fahrzeuge führen, was zum Tod des Opfers führte)



http://dnr-news.com/uploads/posts/2015-08/1439198378_1410767728yvvk_h.jpg

Dan-news.info: Die ukrainischen Truppen haben heute den Beschuss der Stadt Jasinowataja nordöstlich von Donezk begonnen, teilte das Oberhaupt des Jasinowataja-Bezirks Jurij Korsar mit.

„Im Moment beschießen die ukrainischen Truppen Jasinowataja aus Richtung Awdejewka“, sagte er.

Nach seinen Worten werden Informationen über Zerstörungen und verletzte zivile Bürger noch geprüft, genauere Informationen wird es am Morgen eben.

„Im Moment ist sicher bekannt, dass im Bereich von Mineralnoje (südwestlich von Jasinowataja) eine Stromleitung durch ukrainische Geschosse zerstört wurde“, fügte Korsar hinzu.

Zuvor hatten die ukrainischen Streitkräfte die Stadt Gorlowka, die sich weiter nordöstlich von Jasinowataja befindet, intensiv beschossen. Nach letzten Angaben starb ein Zivilist. Es gab auch Mitteilungen über Verletzte.

„Wir haben Informationen erhalten, dass durch die heutigen Beschüsse der ukrainischen Streitkräfte einige friedliche Bürger verletzt wurden“, sagte der Bürgermeister von Gorlowka Roman Chramenkow. „Diese Information konnte aufgrund der heftigen Beschüsse nicht von den Rettungsdiensten überprüft werden. Als die Kanonade nachließ, sind die Ärzte sofort in die Bezirke gefahren, wo möglicherweise Verletzte waren. Vor Ort haben sie die Information über Verletzte nicht bestätigt.“

Vormittags:

Dan-news.info: Ein friedlicher Einwohner Gorlowkas wurde Opfer der Beschüsse von Seiten der ukrainischen Truppen in der Nacht vom 9. auf den 10. August, teilte heute der Bürgermeister der Stadt Roman Chramenkow mit.

„Bei uns wurde ein Menschen im Wohngebiet Solnetschnyj getötet, ein Mann Geburtsjahr 1973“, sagte er.

Chramenkow sagte, dass die ukrainischen Truppen die Stadt während der ganzen Nacht

vom 9. auf den 10. August beschossen haben. „Jetzt ist es bei uns ruhig, es gibt keine Beschüsse“, fügte er hinzu.
Gorlowka wurde auch gestern tagsüber intensiv beschossen, es starb ein friedlicher Einwohner.

Dan-news.info: Zerstörungen durch Beschüsse der ukrainischen Streitkräfte sind auf drei Straßen der Kujbyschewskij-Bezirks von Donezk festgestellt worden, teilte heute der Leiter der Bezirksverwaltung Iwan Prichodko mit.
Prichodko sagte, dass die ukrainischen Truppen den Bezirk von 19:00 am 9. August bis 07:00 am 10. August beschossen haben.

Dan-news.info: Fünf Wohnhäuser wurden in den letzten 24 Stunden im Nikitowskij-Bezirk von Gorlowka in der Folge von Beschüssen ukrainischer Truppen festgestellt, teilte das Stadtoberhaupt Roman Chramenkow mit.

Außerdem wurde nach den Worten Chramenkos durch den Beschuss die Nikitowsker steinverarbeitende Fabrik zerstört, zerstört wurde auch das ehemalige Gebäude des Innenministeriums und eine in der Nähe liegende Garage.

„Ein weiteres Geschoss fiel auf die Straßenbahnlinie beim Lenin-Bergwerk, die Gleise müssen repariert werden“, fügte Chramenkow hinzu.

Nach Angaben des Bürgermeisteramts wurde die Stromversorgung der Stadt in der Nacht unterbrochen, sie wurde bereits wieder in Ordnung gebracht.

Schon zuvor hatte Chramenkow gemeldet, dass es ein Todesopfer unter der friedlichen Bevölkerung gibt.

De.sputniknews.com: Die in die Bewaffnung der ukrainischen Armee aufgenommenen US-amerikanischen multifunktionalen Geländewagen HMMWV (Humvee) haben sich als problematisch erwiesen, wie der Militärangehörige der ukrainischen Streitkräfte, Oleg Mowtschan, via Facebook mitteilte.

Ihm zufolge sind die Wagen mit alten Reifen ausgestattet, und neue sind schwer zu finden. Im März hatten ukrainische Medien berichtet, dass das Hauptproblem bei den Humvee-Wagen in der Ukraine mangelnde Ersatzteile sind.

Wegen schlechter Qualität des Dieseltreibstoffes verstopfen oft die Filter, so die ukrainischen Militärs.

Die USA hatten Ende März die erste Partie von Humvee-Wagen an die Ukraine geliefert.



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30372/14/303721454.jpg>

Dan-news.info: „In der Nacht wurden von den ukrainischen Truppen die Ortschaft Nowaja Laspa beschossen, vier private Häuser wurden beschädigt, ein Wirtschaftsgebäude brannte ab“, teilte der Leiter der Bezirksverwaltung Sergej Iwanow mit. „Einige Geschosse trafen auch die Ortschaft Staraja Laspa, dort gab es keine Zerstörungen.“
Iwanow fügte hinzu, dass keine Informationen über Tote und Verletzte eingegangen sind.

Lug-info.com: Die ukrainischen Streitkräfte haben in den letzten 24 Stunden viermal das Regime der Feueinstellung verletzt. Dies teilte die Volksmiliz der LVR mit.
Um 10:35 wurde mit einem Abwehrgeschütz aus Richtung Pritschepilowka Shelobok im Slawjanoserbskij-Bezirk beschossen. In der Folge wurde ein Mensch verletzt.
Von 20:25 bis 21:35 haben die ukrainischen Truppen aus Richtung Troizkoje das Gebiet von Wesjologorowka im Perewalskij-Bezirk mit 120mm Haubitzen D30 und 120mm-Granatwerfern beschossen.
Um 22:45 wurden mit 82mm-Granatwerfern das Waldstück Suchodol beschossen.
Um 0:30 wurde Kalinowo im Popanskij-Bezirk aus Richtung Troizkoje beschossen.

De.sputniknews.com: Die Vereinigten Staaten haben bereits 1959 mit einer Resolution über unterjochte Nationen das Gebiet des heutigen Donezbeckens als unabhängig von der Ukraine eingestuft.
Die Resolution, auch bekannt als „Public Law 86-90“, vom 17. Juli 1959 bezeichnet die Territorien der heute von Kiew abtrünnigen Volksrepubliken Donezk und Lugansk sowie das südukrainische Gebiet Saporischschja als selbständiges „Kosakenland“ und bestätigt dessen Existenzrecht, wie das US-Magazin „Global Research“ schreibt.
„Die imperialistische Politik des kommunistischen Russland hat durch mittelbare und unmittelbare Aggression die unabhängigen Nationen Polen, Ungarn, Litauen, Ukraine, Tschechoslowakei, (...) Kosakenland unterjocht“, heißt es in der Resolution, die den letzten 56 Jahren alljährlich vom jeweils amtierenden US-Präsidenten bestätigt wurde.
In diesem Jahr hat Präsident Barack Obama die letzte Juli-Woche zur Woche der unterjochten Nationen erklärt. Dennoch unterstützen die USA und andere westliche Staaten die militärische Operation der ukrainischen Regierung gegen die abtrünnigen Gebiete Donezk und Lugansk im Osten des Landes.

Public Law 86-90

July 17, 1959
[S. J. Res. 111]

JOINT RESOLUTION

Providing for the designation of the third week of July as "Captive Nations Week".

Whereas the greatness of the United States is in large part attributable to its having been able, through the democratic process, to achieve a harmonious national unity of its people, even though they stem from the most diverse of racial, religious, and ethnic backgrounds; and

Whereas this harmonious unification of the diverse elements of our free society has led the people of the United States to possess a warm understanding and sympathy for the aspirations of peoples everywhere and to recognize the natural interdependency of the peoples and nations of the world; and

Whereas the enslavement of a substantial part of the world's population by Communist imperialism makes a mockery of the idea of peaceful coexistence between nations and constitutes a detriment to the natural bonds of understanding between the people of the United States and other peoples; and

<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30372/43/303724313.png>

Dan-news.info: Der Anteil der Abiturienten mit einem ukrainischen Abschlusszeugnis, die in diesem Jahr mit dem Studium an einer höheren Bildungseinrichtung der DVR beginnen, beträgt 31 Prozent, erklärte heute die Bildungs- und Wissenschaftsministerin Larisa Poljakowa.

„Von den Abiturienten, die auf dem Territorium der DVR mit dem Studium beginnen, haben 13117 ein Abschlusszeugnis der Republik, 77 eines der LVR, 155 ein russisches und 5438 eines der Ukraine, 218 Studenten haben ein Abschlusszeugnis aus anderen Ländern.“ Die Zahl der Neuzugänge mit ukrainischen Abschlusszeugnissen erklärt sich nach den Worten Poljakowas mit der traditionell hohen Qualität der Bildungen in den führenden Hochschulen der DVR. „Ukrainische Studenten kommen hierhin um zu lernen und nicht einfach wegen eines Diploms“, unterstrich die Ministerin.

Dan-news.info: Die Mitteilungen aus ukrainischen Quellen über eine Einnahme von Nowaja Laspa im Telmanowo-Bezirk der DVR durch Truppen der Strafoperation entspricht nicht der Wirklichkeit, erklärte heute der Leiter der Telmanower Bezirksverwaltung Sergej Iwanow.

„In der Nacht haben die ukrainischen Streitkräfte einfach einen massiven Beschuss der Ortschaft durchgeführt. Nowaja Laspa ist weiterhin unter der Kontrolle der DVR.“

Zuvor wurde heute in ukrainischen Massenmedien die Information verbreitet, dass Teilnehmer der Strafoperation Kiwos angeblich die Milizen der DVR aus dem Frontort Nowaja Laspa (Nowolaspa) „herausgeschlagen“ haben, der sich 40km südlich von Donezk befindet und regelmäßig von den ukrainischen Truppen beschossen wird. In einigen Mitteilungen wurde die vermeintliche Einnahme von Nowaja Laspa als „Gegenattacke“ der ukrainischen Streitkräfte hingestellt.

Nachmittags:

Dnr-online.ru/Dan-news.info: Mitteilungen des stellvertretenden Kommandeurs der Milizen der DVR Eduard Basurin (Zusammenfassung mehrerer Meldungen):

Die Lage in der DVR hat sich stark verschlechtert. Die Zahl der Beschüsse durch die ukrainische Seite hat sich in den letzten 24 Stunden verdreifacht.

„Auf das Territorium der Republik wurden 306 Artilleriegeschosse der Kaliber 152 und 122mm, 140 Panzergeschosse und 217 Granatgeschosse der Kaliber 82 und 120 mm abgeschossen. Mit Artillerie und Granatwerfern wurden Wohngebiete von Gorlowka, Sajzewo und Golmowskij aus Richtung Dsershinsk von den Positionen des 57. einzelnen Panzergrenadierbataillons der 17. einzelnen mechanisierten Brigade unter dem Kommando von Bukoros aus beschossen, der die friedliche Bevölkerung des Donbass nicht als Menschen betrachtet und ihre Vernichtung betreibt, wobei er für seine Handlungen die Zustimmung der Kiewer Regierung erhält. Außerdem wurden auf den Telmanowo-Bezirk 160 Geschosse von Mehrfachraketenwerfersystemen „Grad“ abgeschossen, nach vorläufigen Angaben wurde eine Frau, Geburtsjahr 1945, verletzt. Nach Angaben des Zivilschutzministeriums der DVR starben am 10. August um 9 Uhr in der Folge dieses Beschusses drei friedliche Einwohner, einer wurde verletzt. Um 5:30 unternahmen die ukrainischen Streitkräfte nach der Durchführung eines Artilleriebeschusses einen Durchbruchversuch durch die Verteidigungslinie im Bereich der Ortschaft Belaja Kamenka. Nachdem er abgeschlagen wurde und 2 Panzer, ein Panzertechniksystem, ein Fahrzeug mit Abwehrgeschützen verlor, zog sich der Gegner zurück. Unter den Soldaten der Armee der DVR gibt es einen Verletzten. Außerdem wurden beschossen: Kalinowka, Bajrak, Krasnyj Partisan, Sachanka, Pantelejmonowka, die Siedlung Oktjabrj, Telmanowo, das Isotow-Bergwerk, das Lenin-Bergwerk, Petrowkoje, Krasnyj Oktjabrj, das Gagarin-Bergwerk, Jasinowataja, Spartak, der Kujbyschewskij-Bezirk und das Gebiet des Flughafens von Donezk.“

Basurin erklärte auch, dass aktive Tätigkeiten der ukrainischen Medien zur Erzeugung von Aufregung um die Verstärkung der Beschüsse von Ortschaften von unserer Seite bemerkt werden. Tatsächlich stellt sich die Situation folgendermaßen dar: „Die ukrainischen Streitkräfte nehmen die beherrschenden Höhen auf dem von ihnen kontrollierten Territorium ein, von da aus beschießen sie Ortschaften. Gleichzeitig beschuldigen die ukrainischen Medien die Armee der DVR dieser Beschüsse und versuchen eine panische Stimmung bei der Bevölkerung des Donbass zu erzeugen. Das Ziel dieser geplanten Aktion ist auch die Hebung des moralischen Zustands ihrer Kämpfer, der sich in der letzten Zeit auf einem niedrigen Niveau befindet. Ich erkläre offiziell, dass die gestern angeblich von den ukrainischen Streitkräften „befreite“ Ortschaft Nowolaspa schon lange befreit ist, von den Milizen der DVR. Und Krasnogorowka, Marjinka und andere Ortschaften sind nach den Erklärungen der ukrainischen Seite zu urteilen „wiederholt befreit“ worden auf dem Weg der Umgruppierung der in ihnen stationierten Abteilungen der ukrainischen Streitkräfte und der Imitation von Beschüsse von Seiten der DVR“.

Insgesamt wurden in der letzten Woche auf das Territorium des Donbass 496 Artilleriegeschosse des Kalibers 152 und 122mm, 181 Panzergeschosse und 791 Granatgeschosse des Kalibers 82 und 120 mm abgeschossen, außerdem wurden kleinere Granatwerfer, Antipanzerwaffen und Schusswaffen verwendet. Die Verluste unter den Soldaten der Armee der DVR: in der letzten Woche zwei Verwundete und ein Toter, unter der friedlichen Bevölkerung fünf Verwundete und fünf Tote.

„Die Aufklärung der Streitkräfte der DVR stellt weiterhin ein Anwachsen der Zahl von Militärtechnik und Personal der ukrainischen Streitkräfte fest. In der Ortschaft Poltawka 36 km von der Kontaktlinie wurde ein Konzentration von Artillerie bemerkt; in der Ortschaft Nowgorodskoje 6 km von der Kontaktlinie wurde die Ankunft von Haubitzenartillerie festgestellt.“

De.sputniknews.com: Bei den Kampfhandlungen in der selbsterklärten Volksrepublik Donezk sind in der ersten August-Woche 28 Zivilisten getötet und 12 weitere Menschen verletzt worden, wie aus einer Mitteilung des Donezker Menschenrechtsbeauftragten hervorgeht. „Vom 1. bis 7. August 2015 wurden bei den Kampfhandlungen in der Region 28 Menschen getötet, darunter vier Frauen und 24 Männer. 12 Menschen – neun Männer und drei Frauen –, darunter zwei Kinder unter 18 Jahren, wurden ins Krankenhaus gebracht“, heißt es in einer Mitteilung auf der Webseite des Menschenrechtsbeauftragten. Die verletzten Kinder sind 12 und 14 Jahre alt: das erste wurde beim Beschuss von Gorlowka in der Nacht zum 1. August verletzt, das zweite am Morgen des 1. August beim Beschuss des Petrowskij-Bezirks von Donezk. Im selben Zeitraum wurden 16 Menschen als verschollen oder ungesetzlich festgenommen erfasst, darunter sechs Zivilisten und zehn Soldaten.

Dan-news.info: In Donezk wurde auf Informationen von Massenmedien über die Einleitung von Strafverfahren gegen eine Reihe ehemalige Beamte des Donezker Oblast reagiert. Wie der Vorsitzende des Volkssowjets der DVR Andrej Purgin erklärte, ist die Rede von Verrätern, die den Donbass verkauft haben. Zuvor hatte heute die ukrainische Zeitschrift „Apostroph“ mitgeteilt, dass „die Staatsanwaltschaft der Ukraine Strafverfahren gegen den Sekretär des Donezker Stadtrats S.R. Bogatschew, den ehemaligen Leiter der Hauptkoordination des Innenministeriums der Ukraine im Donezker Oblast R.W. Romanow, den Leiter der Donezker Oblastverwaltung A.W. Schischazkij und den Ex-Bürgermeister von Donezk Alexandr Lukjantschenko eröffnet hat. Es wird gesagt, dass sie der „Teilnahme an der Tätigkeit der terroristischen Organisation „DVR““ verdächtigt werden, der Unterstützung von Erscheinungen des Separatismus“. „Niemand von den Genannten hat eine Beziehung zur Entstehung der Republik und keiner hat Hilfe beim Aufbau des Staates geleistet“, erklärte Purgin. „Dies ist das Schicksal des Verräters. Die Elite des Donbass, die den Donbass verkauft hat, hat geglaubt, dass die Ukraine sie für diesen Verrat lieben wird. Aber nicht lange, wie man sieht... Dies ist eine normale Praxis des Faschismus - „nicht Freunde“ heranziehen, die dann als Feinde enden“. Purgin unterstrich, dass man in der DVR „sie nicht auf unserem Territorium sehen möchte“. Er nannte die Entscheidung der Kiewer Regierung eine Hexenjagd. „Es ist immer neues und neues Brennholz für den Aufbau eines nazistischen Staates nötig“, fasste der Vorsitzende des Volkssowjets zusammen.

De.sputniknews.com: Die Ukraine bekommt von der US-Regierung zusätzliche 500 Millionen Dollar für die Ausbildung von Soldaten der Nationalgarde und der Streitkräfte der Ukraine, wie die Chefin des Auswärtigen Ausschusses der Rada, Anna Gopko, unter Berufung auf US-Präsident Joe Biden auf Facebook mitteilte. Die Ausbildungsprogramme sollen laut Gopko auf dem Übungsplatz Jaworow im Gebiet Lwow durchgeführt werden. Früher hatte der US-Botschafter in der Ukraine, Geoffrey R. Pyatt, erklärt, dass die USA der Ukraine bereits Hilfen in Höhe von 245 Millionen Dollar für Sicherheitszwecke bereitgestellt hatten.



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30373/08/303730816.jpg>

Dnr-sovet.su: Indem das Außenministerium der Ukraine die Milizen des Bruchs des Friedensplans zur Regulierung der Situation im Donbass beschuldigt, verdeckt damit die Aggression der ukrainischen Truppen, die an der gesamten Kontaktlinie versuchen anzugreifen, erklärte der Vorsitzende des Volkssowjets der DVR Andrej Purgin. Zuvor hatte das Außenministerium der Ukraine erklärt, dass sie vorhaben dringend die OSZE, EU, NATO und die „normannische Vier“ über die Verschärfung der Situation im Donbass zu informieren. Die ukrainischen Truppen behaupten, dass in der vergangenen Nacht die Milizen angeblich mit Artillerie und Granatwerfern das Gebiet von Starognatowka südlich von Donezk beschossen haben. Die ukrainischen Truppen erklären auch, dass sie im Verlauf des Kampfes eine Schlüsselhöhe in diesem Gebiet eingenommen haben. Die Milizen haben diese Erklärung eine Falschmeldung genannt, die das Ziel hat sie das Bruches des Minsker Vereinbarungen zu beschuldigen.

„Das ukrainische Außenministerium gibt Erklärungen ab, die sich in einem Text selbst widersprechen. Sie legen Rechenschaft darüber ab, dass die Ukraine erfolgreich eine beherrschende Höhe im Bezirk von Starognatowka eingenommen hat und faktisch dort einige Ortschaften kontrolliert, die angeblich zuvor von uns kontrolliert wurden, und sprechen gleichzeitig davon, dass die Aktivität unserer Soldaten gestiegen ist“, sagte Purgin.

Zuvor hatte das Verteidigungsministerium der DVR auch erklärt, dass die ukrainischen Truppen sich selbst widersprechen, weil „sich Starognatowka unter ihrer Kontrolle befindet, das heißt, dass sie die Höhen eingenommen haben, die sie selbst kontrollieren“.

Nach Auffassung Purgins verdeckt Kiew mit solchen Erklärungen die aktiven Kampfhandlungen von Seiten der ukrainischen Truppen.

„Das Außenministerium verdeckt die Aggression der ukrainischen Streitkräfte, die versuchen auf der ganzen Frontlinie anzugreifen und Wohngebiete beschießen. Ihre Erklärungen sind im Grunde offene Lügen“, fügte der Vertreter des Volkssowjets der DVR hinzu.

Dnr-sovet.su: Die ukrainischen Streitkräfte verwenden schwere Waffen und Technik praktisch entlang der gesamten Kontaktlinie, ungeachtet des Todes friedlicher Einwohner, erklärte der Vorsitzende des Volkssowjets der DVR Andrej Purgin.

„Die Lage von Süden bis Norden beginnt sich an allen Schlüsselpunkte ernsthaft zu verschärfen. Dies trägt schon nicht mehr den Charakter lokaler Kämpfe, sondern chaotischer Beschüsse, unter denen die friedliche Bevölkerung, die Infrastruktur und der Wohnungsbestand leidet. Ohne Rücksicht darauf, dass die friedliche Bevölkerung leidet, wenden die ukrainischen Streitkräfte schwere Waffen, schwere Technik an“, sagte Purgin. Die Aufgabe der Ukraine ist es vor allem, Panik unter der friedlichen Bevölkerung hervorzurufen, unterstrich der Sprecher des Parlaments.

„Die Handlungen der Kiewer Regierung sind faktisch ein Genozid unter regionalen Vorzeichen mit dem Wunsch, die Bevölkerung von hier zu vertreiben, um das Territorium ohne die Bevölkerung zu bekommen. Deshalb werden in erster Linie lebenswichtige Objekte bombardiert: Elektrostationen, Wasserleitungen, Gasleitungen, Wohngebiete. Absolut chaotischer Beschuss führt zu panischen Zuständen, weil nicht vorhersagbar ist, wohin und wann das nächste Geschoss fällt. Ein militärisches Ziel als solches haben die ukrainischen Streitkräfte nicht. Es gibt ein einziges Ziel – die Bevölkerung einzuschüchtern“, unterstrich Andrej Purgin.

Andrej Jewgenjewitsch sagte, dass die schwierigste Situation in Gorlowka besteht, das sich schon lange Zeit täglich unter Artilleriebeschuss befindet.

„Jeden Tag wird Gorlowka sehr ernsthaft beschossen. Mit jedem Tag verschärfen sich die militärischen Handlungen. In der Folge entfernt sich die Ukraine von allen Vereinbarungen, die von ihr sowieso nicht eingehalten wurden. Langanhaltend und massiv wird Gorlowka beschossen. In Donezk befindet sich im Unterschied zu Gorlowka die OSZE-Mission und bei Beschüssen von Donezk gibt es eine große Resonanz. Für die Ukraine ist es dann schwieriger, vor der Weltöffentlichkeit den offenen Terror gegen die friedliche Bevölkerung zu verbergen“, fügte Purgin hinzu.

De.sputniknews.com: Katastrophenschutz: Feuer in Sperrzone von Tschernobyl könnte Brandstiftung sein.

Das Feuer geht vom Zentrum des Waldmassivs aus und hat eine spezifische Verbreitungsform, was Brandstiftung bedeuten könnte, wie der Vertreter des ukrainischen Katastrophenschutzes, Pjotr Korotinski, mitteilte.

„Der Brand wurde höchstwahrscheinlich gelegt, denn das Feuer begann im Zentrum des Waldmassivs und weist eine spezifische Verbreitungsform auf. (...) Das ist eine vorläufige Version. Das endgültige Ergebnis werden die Sicherheitsbehörden liefern“, sagte Korotinski bei einem Briefing am Montag.

Früher hatte der Pressedienst des ukrainischen Katastrophenschutzes mitgeteilt, dass der Brand am Samstag 32 Hektar des Tschernobyl-Urwaldes in der Sperrzone von Tschernobyl erfasst habe. Es war Trockengras und Waldstreu entflammt. Am Sonntag wurde in der Sperrzone ein Waldbrand auf einer Fläche von 60 Hektar festgestellt.

Am 29. Juni waren in einem 130 Hektar großen Gebiet im Wald in der Sperrzone um das havarierte AKW Tschernobyl Trockengras und Schilf in Flammen aufgegangen. Erst Mitte Juli war es gelungen, das Feuer vollständig zu löschen.

Auch damals nannte der Chef des ukrainischen Katastrophenschutzes Nikolaj Tschetschotkin die vorsätzliche Brandstiftung als Grund: „Beim Löschen des jüngsten massiven Brandes entdeckten wir vor Ort zwei Fackeln, die auf eine vorsätzliche Brandstiftung hindeuten“, sagte er.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30212/17/302121747.jpg>

Dan-news.info: Die ukrainischen Streitkräfte beschießen in diesen Minuten die Ortschaft Telmanowo, erklärte der Leiter des Telmanowo-Bezirks Sergej Iwanow.

„Vor etwa 40 Minuten haben die ukrainischen Streitkräfte begonnen Telmanowo zu beschießen. Im Ergebnis der Beschüsse starb eine Frau. Der Beschuss geht weiter“, sagte er.

De.sputniknews.com: Das Auswärtige Amt in Berlin hat am Montag bestätigt, dass General Gawellek kein Einreisevisum nach Russland erhalten hat und deshalb seinen Dienst als Leiter des Militärattachéstabs an der deutschen Botschaft in Moskau nicht antreten kann.

„Wir bedauern, dass der aufgrund seiner Vorkenntnisse besonders gut geeignete Brigadegeneral seinen Dienst in Moskau nicht antreten kann“, sagte die stellvertretende Sprecherin des Auswärtigen Amtes, Sawsan Chebli, zur Nachrichtenagentur RIA Novosti. Das Bundesverteidigungsministerium prüfe, ob der jetzige Leiter des Militärattachéstabs länger in Moskau bleiben könne.

Nach Angaben des „Spiegels“ hat Moskau mit der Visaverweigerung an Gawellek auf ein Einreiseverbot für einen russischen Militär reagiert, der seinen Dienst in Berlin hätte aufnehmen sollen. Der Bundesverfassungsschutz in Köln habe den Lebenslauf des Russen für „unannehmbar“ befunden, ohne dass Details mitgeteilt worden seien, hieß es.

Dan-news.info: Die ukrainischen Truppen haben Verluste von bis zu 18 Toten und Verletzten beim Versuch eines Durchbruchs durch die Verteidigungslinie der DVR im Telmanowo-Bezirk erlitten, erklärte der stellvertretende Kommandeur der Milizen der DVR Eduard Basurin.

„Die Verluste des Gegners betragen: zwei Panzer, ein Panzertechniksystem, ein Abwehrgeschütz auf einem Fahrzeug und bis zu 18 Soldaten der ukrainischen Streitkräfte, darunter sieben Tote“, sagte Basurin.

Er erläuterte, dass dem Durchbruchversuch ein Beschuss der Ortschaften Petrowskoje, Nowolaspa und Belaja Kamenka im Telmanowo-Bezirk vorausging. Die Vorbereitung zur Verwendung von Panzern, Granatwerfern und Artillerie dauerte von 5 Uhr bis 5:30.

Von 7 bis 10 Uhr haben die Abteilungen der 72. einzelnen mechanisierten Brigade der ukrainischen Streitkräfte unter dem Kommando von Oberst Grischtschenko mit den Kräften von zwei Kompanien des 41. einzelnen Panzergrenadierbataillons unter dem Kommando von Major Bakulin, verstärkt durch Panzer unter Artilleriedeckung, aus den Bezirken Starognatowka und Nowogrigorowka einen Angriffsversuch in Richtung Belaja Kamenka unternommen“, sagt Basurin.

Nach seinen Worten fügten ihnen die Milizen der DVR im Ergebnis des Kampfes eine Niederlage zu, stoppten sie und zwangen sie auf die Ausgangspositionen zurück. „Auch wurde von 5 bis 10 Uhr die Unterstützung durch Mittel des funkelektronischen Kampfes in den Verantwortungszonen der Abteilungen der DVR bemerkt“, fügte Basurin hinzu.

Dan-news.info: „Unsere Aufklärung hat besonders der Zynismus des Kommandos der „ATO“ beim Beschuss ihrer eigenen Positionen im dem südlichen und östlichen Umkreis von Staronatowka mit dem Ziel, die Armee der DVR dessen zu beschuldigen, erschüttert“, sagte der stellvertretende Kommandeur der Milizen der DVR Eduard Basurin.

„In der Folge solcher Provokationen haben die Abteilungen der ukrainischen Streitkräfte Verluste erlitten, es wurden einige Wohnhäuser zerstört“.

Nach den Worten Basurins wurden die beschriebenen Provokationen von einem Durchbruchversuch der ukrainischen Streitkräfte durch die Verteidigungslinie der DVR im Telmanowo-Bezirk begleitet.

„Ich möchte anmerken, dass die Handlungen der militärisch-politischen Führung der Ukraine vollständig der Taktik ihrer westlichen Lehrer und Herren entspricht, die sie mit Erfolg bei

„friedenschaaffenden“ Angriffen in allen sie interessierenden Ländern eingesetzt haben. Der Plan der Kiewer Straftruppen sieht gleichzeitig militärische und Informationsmaßnahmen vor, wie sie es auch der Weltöffentlichkeit demonstrieren“.

De.sputniknews.com: Die ukrainische Armee hat nach Angaben der Donezker Volkswehr mindestens sieben Soldaten an Toten verloren, als sie südlich von Donezk versucht hat, die Verteidigungslinie der Milizen zu durchbrechen.

Der Vizechef des Volkswehrstabes, Eduard Bassurin, teilte am Montag mit, dass die Kiew-treuen Verbände am Wochenende etwa 150 Raketen auf den Kreis Telmanowo (50 km südlich von Donezk) abgefeuert und einen Durchbruch versucht hätten. Bei den Gefechten hätten die Milizen sieben ukrainische Soldaten getötet und elf weitere verletzt sowie zwei Panzer, einen Schützenpanzer und eine fahrzeuggestützte Panzerabwehrkanone außer Gefecht gesetzt. Als falsch wies Bassurin die Erklärungen aus Kiew zurück, dass die ukrainische Armee am Sonntag mehrere Ortschaften und wichtige Höhen im Donezbecken unter ihre Kontrolle gebracht habe.

Zuvor hatte die regierungstreue Nationalisten-Miliz Rechter Sektor bestätigt, dass in der Nacht zum Montag im Raum Donezk sieben ukrainische Soldaten ums Leben gekommen sind. Der Chef des Nationalen Sicherheitsrates, Alexander Turtschinow, sprach dagegen von einem erschossenen und 16 verletzten Soldaten.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30373/61/303736113.jpg>

Dan-news.info: Die Militärtechnik der DVR, die von der Kontaktlinie zurückgezogen wurde, kann im Falle eines Angriffs der ukrainischen Truppen auf ihre Positionen zurückgebracht werden, sagte der stellvertretende Kommandeur der Milizen der DVR Eduard Basurin.

„Die Frage der Rückkehr auf die Kampfpositionen ist sehr interessant, aber es ist sehr schwierig darauf zu antworten. Im dem Fall, dass eine solche Notwendigkeit bestehen sollte, wird dies geschehen“.

Das Thema der Rückkehr der abgezogenen Waffen wurde in Zusammenhang mit dem Durchbruchversuch aufgeworfen, den die ukrainischen Truppen heute Morgen im Telmanowo-Bezirk unternommen haben.

De.sputniknews.com: Der lettische Innenminister Rihards Kozlovskis wirbt für den Bau eines Schutzwalls an der Grenze zu Russland, um illegale Einwanderer zu stoppen.

„Lettland braucht vier Jahre und 17 Millionen Euro, um sich mit einer Mauer von Russland abzuschirmen“, sagte Kozlovskis nach Angaben des Radiosenders „Radio Polsha“. Das Innenministerium wolle diese Summe im neuen Haushalt einplanen.

Seit Beginn des Jahres hatte der lettische Grenzschutz 187 Vietnamesen festgenommen, die illegal in den baltischen Staat eindringen wollten.

Dan-news.info: Die Einwohner der Donezker Siedlung Kotowskoje (Kalininskij-Bezirk) haben die Möglichkeit erhalten, an das zentrale Gasversorgungsnetz angeschlossen zu werden. Heute haben Mitarbeiter des staatlichen Konzerns „Donbassgas“ dort eine neue Gasleitung in Betrieb genommen.

„Heute haben die ersten sechs Häuser Gas erhalten. Auf der Karpatskaja-Straße werden noch insgesamt 25 Häuser an die Gasversorgung angeschlossen“, sagte der Leiter der Donezker Koordination für Gasversorgung Anatolij Surnik.

Die Länge der Leitung beträgt 970 Meter. Nach den Worten Surniks haben die Spezialisten etwa zwei Wochen an der Realisierung des Projekts gearbeitet. „Vor zwei Wochen gab es auf dieser Straße keine Gasversorgung, es gab nur benachteiligte Menschen, die seit drei Jahren auf den Gasanschluss gewartet haben“, fügte er hinzu.

Das Programm der Gasversorgung von Ortschaften der DVR begann im April 2015. In vier Monaten Arbeit wurden sechs Verbraucherkooperativen an die Gasversorgung angeschlossen, fünf davon in Donezk.

Rusvesna.su: Der Zustand der Kinder, die durch eine explodierende Granate in Donezk verletzt wurden, bleibt weiter kritisch.

Dies wurde heute gegenüber der Donezker Nachrichtenagentur durch die Beraterin der DVR für Kinderrechte Jana Tschepikowa erklärt....

Es sei daran erinnert, dass das Unglück am Samstag, dem 8. August im Kirow-Bezirk der Hauptstadt geschah.

Nach vorläufigen Informationen kletterten die Kinder auf einem der Schutthaufen herum, wo sie einen Blindgänger der ukrainischen Streitkräfte fanden.

Das Geschoss explodierte, als die Kinder versuchten, es zu zerlegen.

Abends:

Rusvesna.su: Bei Schirokino geriet der erste ukrainische Marine in Gefangenschaft.

Dies wurde vom Mitglied des militanten Freiwilligenbataillons "Donbass" Evgeny Shevchenko mitgeteilt, das erst vor kurzem aus Schirokino abgezogen wurde angegeben.

"Ergebnisse der Arbeit der russischen Aufklärergruppen wurden bekannt, die heute (9. August - Anm. von Rusvesna) an der linken Flanke der ukrainischen Armee in Schirokino auftauchen: ein Marine wurde gefangen genommen (offiziell gilt er immer noch als vermisst), einer starb (direkt durch eine Kugel in den Kopf), einer wurde verletzt (durch Granatsplitter)", sagte er.

Wir berichteten bereits, dass die Kämpfer der Freiwilligenbataillone im Raum Schirokino von Marines der ukrainischen Armee ersetzt worden waren.

Dan-news.info: Die ukrainischen Truppen haben am Wochenende die Eisenbahnstrecke Jasinowataja-Skotowataja beschossen, in der Folge wurden die Oberleitungen und ein

Teilstück der Gleise beschädigt, teilte heute das Transportministerium des Landes mit. „Am 8. August um 06:00 wurde in der Folge eines Beschusses der ukrainischen Straftruppen der Streckenabschnitt Petrunki-Skotowataja (von der Ukraine okkupiertes Territorium) – Jasinowataja die Oberleitungen an der Haltestelle Skotowataja und ein Teil der Gleise Skotowataja-Jasinowataja beschädigt. In der Folge der Beschädigungen im Netz fiel die Spannung ab, die Züge wurden gestoppt“, heißt es in der Mitteilung.

Am nächsten Tag, 8. August, wurden in der Folge lang anhaltender Beschüsse Elektroversorgungsobjekte beschädigt. „An der Haltestelle Skotowataja und am Streckenabschnitt Skotowataja – Jasinowataja wurden sieben Stützen und ein Masttrenner beschädigt. Summe des Schadens wird noch geklärt“, heißt es im Ministerium. Weiterhin wurden 200 Meter Gleise und 1000 Meter Leitung beschädigt.

„Der Streckenabschnitt Skotowataja-Jasinowataja war bis vor kurzem der einzige Weg für Güter aus der DVR auf das Territorium der Ukraine. Jetzt ist der Zugverkehr vorübergehend gestoppt. Daher gibt es keine Möglichkeit, Rohstoffe in den Jenakiewer und die Donezker Metallfabriken zu bringen“, erklärte der stellvertretende Transportminister Wladimir Kabazij. Reparaturarbeiten haben begonnen, aber ein ernsthaftes Hindernis für die Reparaturbrigaden ist die Nähe des beschädigten Abschnitts zur Frontlinie.

Rusvesna.su: Das Dorf Staromichailowka in der Nähe Donezk befindet sich unter Beschuss durch die ukrainische Armee. Dies sagte das Oberhaupt des Dorfes Peter Lisnyak.

"Vor etwa eine halbe Stunde geriet unser Dorf unter starken Beschuss der ukrainischen Streitkräfte. Die Granaten schlugen auf einer der zentralen Straßen ein. Registriert wurden Treffer in einem der Häuser.

Der Waffentyp, aus dem auf das Dorf geschossen wird, sowie Daten über Opfer und Zerstörungen liegen noch nicht vor“, gibt DAN die Worte Lisnyaks wieder.

Dan-news.info: Pressekonferenz des stellvertretenden Kommandeurs der Milizen der DVR Eduard Basurin (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

„In der letzten Nacht haben die ukrainischen Truppen ein weiteres Mal grob die Minsker Vereinbarungen verletzt. Früh am Morgen hat, in den besten Traditionen seiner nazistischen Vorgänger, im Bereich von Starognatowka in Richtung Mariupol, der Gegner einen Durchbruchversuch durch die Verteidigung der DVR unternommen“, sagte Basurin. Nach seinen Worten wurde nach einem zweistündigen Artilleriebeschuss mit großkalibrigen Geschützen, Grad-Systemen, Panzern und Granatwerfern im Bereich der Ortschaften Petrowskoje, Nowolaspa und Belaja Kamenka vom Gegner mit 6 Panzertechniksystemen und 6 Panzern ab 7 Uhr morgens ein Angriff in Richtung Starognatowka und Belaja Kamenka unternommen.

„Im Verlauf der Bewegung des Gegners zu unseren Positionen entstand ein heftiger Kampf, in dessen Folge die Abteilungen unserer ersten Panzergrenadierbrigade dem Gegner eine sichere Niederlage beibrachten und ihn zwangen anzuhalten und sich dann auf die Ausgangspositionen zurückzuziehen.“

Basurin fügte hinzu, dass das beunruhigende Feuer auf die Ortschaften Petrowskoje, Belaja Kamenka bis 10 Uhr morgens andauerte.

Die ukrainischen Streitkräfte haben sich erst nach einem einseitigen Abzug von schweren Waffen von der Frontlinie durch die Milizen zu einem Angriff auf die DVR entschlossen.

„Da sie genau wussten, dass wir, wie zugesagt, unsere Verpflichtungen zum Abzug von schweren Waffen vollständig erfüllt haben, darunter auch die von einem Kaliber unter 100mm, haben die ukrainischen Truppen beschlossen, diese Situation zu nutzen, um tief in das Territorium der DVR vorzudringen. Aber dank dem Mut unserer Soldaten erhielten sie eine Abfuhr und wurden auf die Ausgangspositionen zurückgeschlagen“, sagte er.

Das Verteidigungsministerium bewertet den jetzigen Angriff als eine „Überprüfung der Verteidigungsbefestigungen der DVR in dem genannten Gebiet durch einen Kampf“.

Die ukrainischen Truppen haben während des Angriffs auf die Positionen der DVR in Richtung Mariupol heute Drohnen ausländischer Produktion verwendet.

„Ein charakteristisches Kennzeichen, dass dies eine frühzeitige geplante Provokation Kiews war, ist die aktive Verwendung von ausländischen Drohnen seit etwa drei Uhr morgens und vermutlich auch leistungsfähiger westlicher Radioelektronikkomplexe“ sagte Basurin.

„Wir rufen die OSZE-Mission und das Gemeinsame Zentrum auf, sofort eine sorgfältige Untersuchung des Versuchs eines militärischen Durchbruchs der ukrainischen Streitkräfte heute Nacht im Bereich von Starognatowka in Mariupoler Richtung durchzuführen. Wir wenden uns auch an Deutschland, Frankreich und die RF, die Garanten der Erfüllung der Minsker Friedensvereinbarungen sind, mit der Forderung von Kiew eine Beendigung seiner provokativen Handlungen und der Beschüsse der DVR zu erreichen.“

„Sobald Kiew klar wurde, dass ihre Provokationen nicht erfolgreich waren, wurde eine verlogene Hysterie in den Massenmedien entfacht, die die Verantwortung für den weiteren unsinnigen Tod von ukrainischen Soldaten auf die DVR schiebt.“

Basurin sagte, dass davon insbesondere die widersprüchlichen Erklärungen der ukrainischen Seite zeugen. „Sie haben am Anfang irgendwie, so sagen sie, alle strategischen Höhen im Bezirk von Starognatowka eingenommen. Aber etwas später haben sie sich selbst widersprochen und gesagt, dass sie auf die Ausgangspositionen zurückgegangen sind“, sagte Basurin.

Er erwähnte besonders, dass die Streitkräfte der DVR in diesem Gefecht „ausschließlich Verteidigungshandlungen mit den Waffen durchgeführt haben, die nach dem Abzug von schwerer großkalibriger Artillerie und Panzern zurückgeblieben sind.“

De.sputniknews.com: Die Außenminister Frankreichs, Deutschlands und der Ukraine, Laurent Fabius, Frank-Walter Steinmeier und Pawel Klimkin, haben sich bereit erklärt, in nächster Zeit Konsultationen mit Moskau zu initiieren. Das Ziel sei, eine negative Entwicklung im Donbass zu verhindern, wie das ukrainische Außenamt am Montag in Kiew mitteilten.

Bei einem Telefonat bekräftigten die Minister, dass sie die Besorgnis der ukrainischen Seite teilen. „Nach Konsultationen mit ihrem russischen Amtskollegen Sergej Lawrow werden Fabius, Steinmeier und Klimkin die Möglichkeit weiterer Kontakte im Normandie-Format ausloten“, hieß es in der Mitteilung. Es handele sich entweder um Telefonkonferenzen oder um persönliche Treffen der Außenminister der vier Länder.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30373/96/303739623.jpg>